

# ebbes

der ebwo AöR  
*e*ntsorgungs- und *b*aubetrieb *b*eschäftigtenzeitung

Foto: Michael Schepers

April 2021 - Ausgabe 2/21



- Ausbildung
- Neue Fahrzeuge
- Artenschutz

- Covid-Schnelltests
- Equal Pay Day
- Neue Fahrzeughalle



[www.ebwo.de](http://www.ebwo.de)

*ebwo*

Seite 6 + 7:  
**Der neue  
Personalrat  
der ebwo AöR**

# Die Beteiligungen der ebwo AöR

## Was ist eine Beteiligung?

Jede/r von uns kennt das Wort. Man kann sich an etwas „beteiligen“, d.h. bei einer Aktion mitmachen oder sich bei etwas einbringen. Sagt man aber, dass ein Unternehmen – so wie unsere ebwo AöR – eine Beteiligung hat, so bedeutet das, dass uns als Unternehmen Anteile eines anderen Unternehmens gehören.

Das Handelsgesetzbuch (HGB) beschreibt Beteiligungen als Anteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu dem anderen Unternehmen zu dienen. In der Regel hält man eine Beteiligung, weil sie dem eigenen Unternehmenszweck oder im besten Fall beiden Unternehmen von Nutzen ist.

Die ebwo AöR besitzt als Folge der Umwandlung zur selbstständigen juristischen Person mit Wirkung ab dem 01.01.2020 zwei Beteiligungen: Die *Entsorgungsgesellschaft Worms mbH (egwo)* ist den meisten bekannt. Sie nimmt Aufgaben der ebwo AöR wahr und ist eine 100%ige Tochter der ebwo AöR. Somit ist die ebwo AöR heute alleinige Gesellschafterin der egwo. Eine enge Verbindung gab es ja bereits zu Zeiten des Eigenbetriebs. So ist z.B. die Anlage des Wertstoffhoffs in der Bobenheimer Straße ebenso Eigentum der egwo wie die Sammelfahrzeuge für Altpapier. Auch die Geschäftsführung der GmbH lag bereits damals beim damaligen technischen Werkleiter und heutigen technischen Vorstand, Hans Gugumus. Hauptaufgabenfelder der egwo sind die Sammlung und Verwertung von Altpapier oder Schrott, es werden aber auch andere Aufgaben wahrgenommen.



Weniger bekannt ist wahrscheinlich, dass wir als ebwo AöR nun auch Anteile an der *Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH (GML)* besitzen. So ist die ebwo AöR mit einer Beteiligung von 5,882 % an der GML beteiligt. Hier wird eine aufwendige Aufgabe wie die Müllverbrennung dadurch für viele zu angemessenen Kosten möglich, da sie nicht nur als Nutznießer, sondern auch als Gesellschafter agieren – sich also auch als Geldgeber „beteiligen“. Insgesamt gibt es neben der ebwo AöR neun weitere Gesellschafter (Städte, Landkreise und AöR). Mehr dazu im Artikel über die GML ab Seite 4. Vor der Umwandlung des Eigenbetriebes in eine AöR war die Stadt Worms Gesellschafterin der GML, nun ist es die ebwo AöR selbst. Die Beteiligung an der GML ist für die wirtschaftliche Erfüllung unserer Aufgaben in der Abfallwirtschaft von großer Bedeutung. Daher werfen wir heute – wie auch künftig – einen näheren Blick auf diese erfolgreiche Zusammenarbeit und berichten über

die GML und ihre aktuellen Projekte, die ja buchstäblich auch ein Stück weit unsere Projekte sind.

Aufgrund der bestehenden Beteiligungen war bei der ebwo AöR auch ein Beteiligungsmanagement einzurichten. Es handelt sich bei dieser für uns neuen Aufgabe um eine gesetzliche Pflicht, da diese finanziellen Beteiligungen und ihre Entwicklung natürlich auch ein fundiertes und dokumentiertes Controlling erfordern. Diese Aufgabe ist nun im kaufmännischen Ressort bei der Stabsstelle *1.4 Kaufmännisches Projektmanagement, Tax Compliance* angesiedelt und wird von der Stabsstellenleiterin Rebecca Nieth wahrgenommen. Das Beteiligungsmanagement erstellt u.a. jährlich einen Bericht über die Beteiligungen und deren Entwicklung, welcher auch Bestandteil des Jahresabschlusses wird. Er dient der Transparenz gegenüber Verwaltungsrat und Bürgerinnen und Bürgern, an welchen Unternehmen sich die ebwo AöR beteiligt und welcher öffentliche Zweck damit verfolgt wird.

## Zahl des Quartals

**2.835.000 Euro** kostete 2020 die ebwo AöR die Entsorgung von Restmüll in der GML. Den größten Anteil daran hatte der von unserer Müllabfuhr eingesammelte Abfall mit einem Anteil von 78,5 %. Den Rest tragen bei: Die

Wertstoffhöfe, die Hausratabfuhr, die Kläranlage (ohne Klärschlamm), städtische Betriebe, die Straßenreinigung und die Grüntechnik des Baubetriebs.

**Dirk Heene**

# Garantierte Entsorgungssicherheit

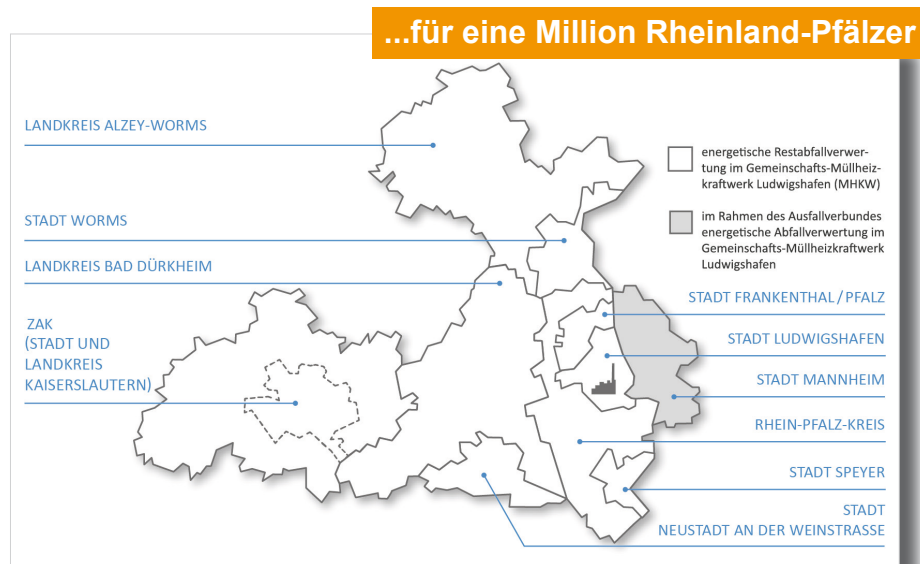
## Die GML sorgt für sichere, kostengünstige und umweltfreundliche Entsorgung

Die GML – Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH gibt es seit 1985, also seit 36 Jahren. Sie ist zu 100 % kommunal und gehört auch der Entsorgungs- und Baubetrieb Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Worms. Die übrigen Eigentümer sind die Städte Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal, Neustadt sowie Mannheim, die Landkreise Bad Dürkheim, Alzey-Worms und Rhein-Pfalz-Kreis sowie die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern AöR.

In dieser Region leben eine Million Einwohner, also immerhin  $\frac{1}{4}$  der Rheinland-Pfälzer! Für diese Einwohner hat die GML ihren Eigentümern eine 100%ige Entsorgungssicherheit für sämtliche nicht recycelbaren Restabfälle zu garantieren. Und das bei hohen Umweltstandards und zu günstigen Verbrennungspreisen!

Damit dies nach fast 54 Jahren Betrieb auch so bleibt, läuft bei GML aktuell das Modernisierungsprojekt IGNIS (Ignis: lateinisch für „Feuer“). Nach einjähriger Entwicklung, Prüfung und Beratung hatte der GML-Aufsichtsrat im April 2017 zum 50jährigen Anlagenjubiläum entschieden, wie die Zukunft des MHKW in den nächsten 25 Jahren sein wird:

- Die zwei bestehenden Müllkessel 1 und 2 werden durch die modernen Müllkessel 4 und 5 ersetzt.
- Der vorhandene Müllkessel 3 wird durch laufende Maßnahmen über die kommenden Jahre in seiner Lebensdauer verlängert.
- Ein neues Kesselhaus wird errichtet und der Schlackenbunker wird erweitert.



Grafik: GML

Das Großprojekt IGNIS beschäftigt sich mit der Planung, der Genehmigung und der Realisierung der verschiedenen Modernisierungsmaßnahmen. Die GML investiert im Rahmen des Projektes IGNIS etwa 100 Millionen Euro.

Nachdem alle behördlichen Genehmigungen für die Modernisierungsmaßnahmen vorlagen und die Finanzierung geklärt war, begannen in 2018 und 2019 vorbereitende Maßnahmen, wie z.B. die Verlegung von Fernwärmeleitungen, der Rückbau nicht mehr benötigter Gebäude, die Errichtung eines neuen Aufzugs für das Kesselhaus sowie der Rückbau eines alten Aufzugs und eines Sozialgebäudes.

Seit Mai 2020 wird das neue Kesselhaus errichtet, welches im April 2021 fertig werden soll. Dann wird der Schwerlast-Montagekran WOTAN aufgebaut und die Montage des neuen Müllkessels 4 kann beginnen. Dieser erste Projektschritt endet mit der Inbetriebnahme des Müllkessels 4 im September 2022.

Danach wird der vorhandene Müllkessel 1 abgeschaltet und abgerissen. An dessen Platz wird dann bis Herbst 2024 der neue Müllkessel 5 errichtet. Wenn alles umgesetzt ist, wird nach acht Jahren das Großprojekt IGNIS enden. Aktuell hat also gerade die zweite Halbzeit begonnen. Wer sich alles einmal vor Ort anschauen möchte, der kann – nach der Corona-Pandemie – an einer der MHKW-Führungen teilnehmen. Oder das neue GML-Informationszentrum DIE VIER ELEMENTE im ehemaligen Hallenbad Nord besuchen. Anmeldungen oder Rückfragen unter: [Ute.Seibert@gml-ludwigshafen.de](mailto:Ute.Seibert@gml-ludwigshafen.de) oder Telefon (06 21) 5 91 77 – 222.

**Dr. Thomas Grommes**  
Geschäftsführer GML -  
Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk  
Ludwigshafen GmbH

Link zum  
GML-Erklärvideo



# GML

GEMEINSCHAFTS-  
MÜLLHEIZKRAFTWERK  
LUDWIGSHAFEN GMBH



Foto: Michael Schepers



Foto: Annette Mueck



Foto: Martin H. Hartmann